

Tiere + Zirkus = Qual



**Für Tiere ist Zirkus kein Spaß,
sondern tägliches Martyrium!**

Bitte besuchen Sie nur Zirkusunternehmen,
in denen ausschließlich menschliche Artisten
für Unterhaltung und Sensationen sorgen.

Mehr Informationen zum Thema Tierrechte unter
www.tif.tierrechte.de



Tiere + Zirkus = Qual



**Für Tiere ist Zirkus kein Spaß,
sondern tägliches Martyrium!**

Bitte besuchen Sie nur Zirkusunternehmen,
in denen ausschließlich menschliche Artisten
für Unterhaltung und Sensationen sorgen.

Mehr Informationen zum Thema Tierrechte unter
www.tif.tierrechte.de



Fakten zum Zirkus Universal Renz

Gastspiel in Gronau im März 2008

Nach angemeldeter Abnahme der Gehege durch das Veterinäramt Gronau wurden die Anlagen danach teilweise wieder abgebaut, so dass die Tiere keinen Auslauf hatten. Erklärt wurde dies mit starken Regenfällen. (*Münsterländische Volkszeitung vom 19.03.2008*)

Gastspiel in Wesel, März 2008

Elefantenkuh „Maja“ trampelt ein Gitter nieder und läuft davon, nachdem sie sich wahrscheinlich beim Vorbeilaufen am Tigerkäfig erschreckt hatte.

(*Nachrichten aus Wesel vom 31.03.2008*)

Gastspiel in Kassel, April 2009

Ein aus dem Zirkus ausgebrochener Bär beißt einen Polizisten und wird daraufhin erschossen. Das Veterinäramt Wetterau hatte dem Zirkus eine tierschutzrechtliche Genehmigung für Auftritte mit Bären verweigert. Bären seien für eine Zirkushaltung nicht geeignet. Der Leiter des Veterinäramts äußerte sich über Zirkusdirektor Renz: „Der Mann ist nicht zuverlässig.“

(*Frankfurter Rundschau, vom 22.04.2009*)

Verurteilung wegen versuchter Nötigung, April 2009

Vom Amtsgericht Bocholt wird Zirkusdirektor Daniel Renz wegen versuchter Nötigung zu einer Geldstrafe von 60 Tagessätzen zu je 15 Euro verurteilt. Dieses Urteil ist rechtskräftig seit dem 08. April 2009. Die Vorgeschichte: Im Januar 2009 sollte eine Vorführung des Zirkus in Bocholt stattfinden. Als die Tierärztin des Veterinäramtes des Kreises Borken bei einer Kontrolle massive Tierschutz- und Sicherheitsmängel vorfand, drohte ihr Daniel Renz. Bei einer Nachkontrolle wurde dann tatsächlich Gewalt angewandt: Beim Fotografieren von Mängeln entwendeten ihr Zirkusangestellte gewaltsam die Kamera. Laut Urteil hat sich der Angeklagte einer versuchten Nötigung schuldig gemacht, da er durch Androhung von Gewalt weitere Kontrollen durch die zuständige Veterinärin verhindern wollte.

(*AZ 3 Cs-92 Js 2647/08-1011/08*)

Gastspiel in Hannover, Mai 2009

Tierschützern werden Schläge und Prügel von Zirkusmitarbeitern angedroht. Als die Aktivistinnen den Bereich des Zirkus verlassen wollen, werden sie von einem Mitarbeiter des Unternehmens aufgehalten. Mit seinem LKW versucht der Fahrer die beiden Tierschützer anzufahren. Während dieser Tat applaudieren die mittlerweile etwa 15 versammelten Zirkusmitarbeiter lautstark am Eingangstor. Die Polizei leitet ein Strafverfahren wegen versuchter Körperverletzung ein.

Mehr zur Zirkus-Chronik Renz unter www.peta.de

Fakten zum Zirkus Universal Renz

Gastspiel in Gronau im März 2008

Nach angemeldeter Abnahme der Gehege durch das Veterinäramt Gronau wurden die Anlagen danach teilweise wieder abgebaut, so dass die Tiere keinen Auslauf hatten. Erklärt wurde dies mit starken Regenfällen. (*Münsterländische Volkszeitung vom 19.03.2008*)

Gastspiel in Wesel, März 2008

Elefantenkuh „Maja“ trampelt ein Gitter nieder und läuft davon, nachdem sie sich wahrscheinlich beim Vorbeilaufen am Tigerkäfig erschreckt hatte.

(*Nachrichten aus Wesel vom 31.03.2008*)

Gastspiel in Kassel, April 2009

Ein aus dem Zirkus ausgebrochener Bär beißt einen Polizisten und wird daraufhin erschossen. Das Veterinäramt Wetterau hatte dem Zirkus eine tierschutzrechtliche Genehmigung für Auftritte mit Bären verweigert. Bären seien für eine Zirkushaltung nicht geeignet. Der Leiter des Veterinäramts äußerte sich über Zirkusdirektor Renz: „Der Mann ist nicht zuverlässig.“

(*Frankfurter Rundschau, vom 22.04.2009*)

Verurteilung wegen versuchter Nötigung, April 2009

Vom Amtsgericht Bocholt wird Zirkusdirektor Daniel Renz wegen versuchter Nötigung zu einer Geldstrafe von 60 Tagessätzen zu je 15 Euro verurteilt. Dieses Urteil ist rechtskräftig seit dem 08. April 2009. Die Vorgeschichte: Im Januar 2009 sollte eine Vorführung des Zirkus in Bocholt stattfinden. Als die Tierärztin des Veterinäramtes des Kreises Borken bei einer Kontrolle massive Tierschutz- und Sicherheitsmängel vorfand, drohte ihr Daniel Renz. Bei einer Nachkontrolle wurde dann tatsächlich Gewalt angewandt: Beim Fotografieren von Mängeln entwendeten ihr Zirkusangestellte gewaltsam die Kamera. Laut Urteil hat sich der Angeklagte einer versuchten Nötigung schuldig gemacht, da er durch Androhung von Gewalt weitere Kontrollen durch die zuständige Veterinärin verhindern wollte.

(*AZ 3 Cs-92 Js 2647/08-1011/08*)

Gastspiel in Hannover, Mai 2009

Tierschützern werden Schläge und Prügel von Zirkusmitarbeitern angedroht. Als die Aktivistinnen den Bereich des Zirkus verlassen wollen, werden sie von einem Mitarbeiter des Unternehmens aufgehalten. Mit seinem LKW versucht der Fahrer die beiden Tierschützer anzufahren. Während dieser Tat applaudieren die mittlerweile etwa 15 versammelten Zirkusmitarbeiter lautstark am Eingangstor. Die Polizei leitet ein Strafverfahren wegen versuchter Körperverletzung ein.

Mehr zur Zirkus-Chronik Renz unter www.peta.de